

## Finanzprodukte

# Zusammenfassung der nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungen der GrüneRente für die ESG-Portfolios

### Kein nachhaltiges Investitionsziel:

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

### Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Die ESG-Portfolios setzen sich aus verschiedenen offenen Investmentfonds zusammen, die eine Vielzahl verschiedener ökologischer und / oder sozialer Merkmale bewerben. Die Fonds berücksichtigen in Ihrer Anlagestrategie ökologische, soziale und ethische Kriterien. In der Anlagepolitik der Fonds sind z.B. ESG-Kriterien ("Environmental", "Social", "Governance") oder Ansätze des ethischen Investments („SRI“: Socially Responsible Investment) berücksichtigt. Zudem sind Fonds mit Fokus auf Branchen mit ökologischer, sozialer oder ethischer Wirkung wie zum Beispiel Wasser, Gesundheitswesen, erneuerbare Energien etc. enthalten.

In den ESG-Portfolios werden Fonds ausgewählt, die Nachhaltigkeitsindikatoren nachvollziehbare messen. Die Messung von Nachhaltigkeitsindikatoren kann zum Beispiel über Berücksichtigung von PAIs – (Principal Adverse Impacts), die Definition von Ausschlusskriterien, oder das Abbilden bestimmter nachhaltiger Themen. Die ESG-Portfolios messen, ob ein bestimmter Mindestanteil auf Portfolio Ebene an ökologische oder soziale Merkmale erfüllt wird.

### Anlagestrategie

Die ESG-Portfolios bestehen aus verschiedenen Fonds. Die Stuttgarter legt fest, welche Fonds für die ESG-Portfolios zur Verfügung stehen. Die Zusammensetzung der ESG-Portfolios und die prozentuale Aufteilung der Fonds innerhalb der ESG-Portfolios wird von einem automatisierten Verfahren gesteuert. Ziel des Verfahrens ist, das Risikoprofil der ESG-Portfolios möglichst konstant zu halten. Da sich die Kapitalmarktsituation immer wieder verändert, überprüft das Verfahren in regelmäßigen Abständen, ob das Risikoprofil der ESG-Portfolios noch eingehalten wird. Ist dies nicht der Fall, werden die ESG-Portfolios angepasst. Die Abstände der Überprüfungen werden von uns festgelegt und können sich ändern. Sie erfolgen jedoch mindestens jährlich. Die Anpassungen dienen allein der Einhaltung des Risikoprofils der ESG-Portfolios und nicht der Renditesteigerung oder Verlustminimierung..

## Aufteilung der Investitionen

Die Anlagestrategie der ESG-Portfolios strebt die Erwirtschaftung einer attraktiven, risikoadjustierten Wertentwicklung an. Die Anlagepolitik ist darauf ausgerichtet, in viele Branchen und Regionen an den weltweiten Kapitalmärkten zu investieren. Das Risiko des Portfolios wird mit der Risikokennzahl „Conditional Value at Risk“ aktiv gesteuert. Conditional Value at Risk beschreibt hier den maximalen Verlust, den das Portfolio durchschnittlich in einem definierten Zeitkorridor erreichen könnte. Die Begrenzung des Verlustes kann nicht zugesichert werden. Unser Ziel ist es, das Chance-Risiko-Verhältnis des Portfolios langfristig stabil zu halten. Deshalb können wir die Risikokennzahl für das Portfolio an Marktveränderungen anpassen. Auf Portfolio Ebene wird zudem gemessen, ob ein bestimmter Mindestanteil an ökologische oder soziale Merkmale erfüllt wird.

## Überwachung der ökologischen und sozialen Merkmale

Die Stuttgarter stellt im Rahmen der ESG-Portfolios verschiedene Fonds mit unterschiedlichen Nachhaltigkeitsansätzen zusammen. Die Zusammensetzung der ESG-Portfolios und die prozentuale Aufteilung der Fonds innerhalb der ESG-Portfolios wird von einem automatisierten Verfahren gesteuert. Dabei wird die jeweilige Bewertung von ökologischen oder sozialen Merkmalen durch die jeweilige Fondsgesellschaft festgelegt und überwacht. Der Auswahlprozess für die nachhaltigen Fonds innerhalb der ESG-Portfolios berücksichtigt neben gesetzlichen Vorgaben und fondsindividuellen Nachhaltigkeitsansätzen auch die Eignung für die Altersvorsorge, die Marktrelevanz sowie Kosten und Qualität.

Die den ESG-Portfolios zugrundeliegenden Fonds werden mindestens einmal jährlich durch den Anlageausschuss geprüft und bei Bedarf ergänzt oder angepasst. Zusätzlich findet ein regelmäßiger Austausch mit den Fondsgesellschaften statt. Der Mindestanteil gemäß der Offenlegungs-VO für das jeweilige ESG-Portfolio wird ebenso regelmäßig überprüft.

## Methoden

Die ESG-Portfolios berücksichtigen die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei ihrer Investition. Grundlage hierfür sind die in der jeweiligen Anlagestrategie der einzelnen Fonds festgelegten und verfolgten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. In Summe werden in den ESG-Portfolios folgende nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt:

- Treibhausgas-Emissionen
- soziale Themen / Arbeitnehmerbelange
- Wasser
- Biodiversität
- Abfälle

Darüber hinaus haben wir für unsere Fondsauswahl weitere Kriterien festgelegt wie z.B. Ausschlusskriterien, Positivkriterien, Best-in-Class, Themenfonds und ESG-Kriterien.

## Datenquellen und -verarbeitung

Die Stuttgarter stellt im Rahmen der ESG-Portfolios verschiedene Fonds mit unterschiedlichen Nachhaltigkeitsansätzen zusammen.

Die Stuttgarter stellt im Rahmen der ESG-Portfolios verschiedene Fonds mit unterschiedlichen Nachhaltigkeitsansätzen zusammen. Als maßgebliche Datenquellen gelten die EET-Daten der jeweiligen Fondsgesellschaft. Die Vollständigkeit und Korrektheit der EET-Daten obliegt den einzelnen Fondsgesellschaften. Zusätzlich werden Daten eines unabhängigen externen Analysehaus Scope herangezogen. Informationen zum Portfolio werden auf der Homepage unter [www.stuttgarter.de/service/fondsauswahl](http://www.stuttgarter.de/service/fondsauswahl) dargestellt. Dort werden sowohl die WebDisclosures nach Artikel 10 der Offenlegungsverordnung, als auch vorvertragliche und regelmäßige Informationen nach der Offenlegungsverordnung ausgewiesen.

### **Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten**

Grundsätzlich ist die Stuttgarter sehr bemüht alle gesetzlich geforderten Angaben mit größter Sorgfalt und Korrektheit zu veröffentlichen. Derzeit befindet sich die gesamte Branche in einer Umsetzungsphase, in der noch nicht alle Daten vollständig vorhanden sind und prozessuale Abläufe noch nicht institutionalisiert sind. Die Stuttgarter muss sich auf die aktuell vorliegenden Daten beschränken und beobachtet die aktuellen Entwicklungen sehr genau. Wenn Daten aktualisiert und verbessert vorliegen, wird die Stuttgarter diese regelmäßig in die erforderlichen Dokumente und Informationen integrieren.

### **Sorgfaltspflicht**

Wir beachten einen Kodex für verantwortungsvolle Unternehmensführung und international anerkannter Standards für die Sorgfaltspflicht und die Berichterstattung sowie gegebenenfalls den Grad ihrer Ausrichtung auf die Ziele des Übereinkommens von Paris.

Zusätzlich findet innerhalb des Anlageausschusses für die Fonds-Selektion ein Abgleich mit den definierten Kriterien in Bezug auf Fondsqualität und Nachhaltigkeitskriterien statt. Diese wird jährlich auf Basis aktueller Marktentwicklungen aktualisiert und bei der Selektion berücksichtigt.

### **Mitwirkungspolitik**

Mitwirkungspolitik gemäß Artikel 3g der Richtlinie 2007/36/EG:

Das Investitionsvolumen in Aktien von börsennotierten Unternehmen liegt unter 10% unseres gesamten Kapitalanlagebestands. Diese Anlagen halten wir zudem überwiegend nicht direkt, sondern über Vermögensverwalter, so dass wir insoweit nicht bei börsennotierten Unternehmen mitwirken. Die Anteile, die wir an börsennotierten Unternehmen direkt halten, sind gemessen an der Marktkapitalisierung dieser Unternehmen derart gering, dass wir dort keinen relevanten Einfluss ausüben können. Die Ausarbeitung einer Mitwirkungspolitik ist daher für uns nicht erforderlich.

### **Bestimmter Referenzwert**

Für die ökologischen und sozialen Merkmale wurde kein Index als Referenzwert bestimmt.